

Portrait Jutta Beiersdorf

*„Leben ist das, was passiert, während Du eifrig dabei bist,
andere Pläne zu machen“
John Lennon*

Jutta Beiersdorf arbeitet seit 2008 als Referentin u.a. für die Hannelore-Kohl-Stiftung.

Durch den Unfall Ihrer Tochter Silvia hat sich Frau Beiersdorf besonders dem Thema

„Das Persönliche Budget“ gewidmet.



Ihre Tochter hat einen 24 h Hilfebedarf und lebt inzwischen in einer eigenen Wohnung im Haus der Eltern.

Silvia beschäftigt 3-4 Assistenten im Arbeitgebermodell und die Budgetverwaltung hat Frau Beiersdorf übernommen.

Besonderes Thema im Umgang und im Alltag mit hirnerkrankten Menschen ist für Frau Beiersdorf das Finden und Gestalten einer sinnvollen Tagesstruktur und das mit Hilfe bzw. auf Grundlage des Budgets.

Die umfassende Assistenz für Silvia ermöglicht in ausreichendem Maße , dass sich diesem Thema täglich gewidmet werden kann.

Frau Beiersdorf selbst ist in die direkte Assistenz von Silvia kaum mehr eingebunden. Dadurch entstehen wieder viele persönliche Freiräume für sie und ihren Mann, aber auch für die ganze Familie einschließlich weiterer Kinder, Schwiegerkinder und Enkelkinder.

Diese Art der Lebensqualität im Zusammenleben mit einem schwer hirnerkrankten Angehörigen ist keineswegs alltäglich und bedarf einer genauen Analyse der aktuellen Lebenssituation.

In den beiden Workshops

„Dem Leben wieder einen Sinn geben – Aufbau einer Tagesstruktur“
und

„ Umsetzung einer individuellen Tagesstruktur mit Hilfe des Persönlichen Budgets“

erläutert Frau Beiersdorf ihren Weg dahin und vielleicht auch den künftigen Weg mancher Teilnehmer.

*„Hoffnung ist nicht die Überzeugung,dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat,egal wie es ausgeht.
Vaclav Havel*

Jutta Beiersdorf, Februar 2012
www.silvia-lebt-weiter.de